

"Im Atem von Erwachen und Vergehen"

Liebe zeigt sich im Feuer, in der Tiefe und im stillen Wachsen

Der Tag im Spiegel der Auferstehung

Wie eine Sichel, die neu am Himmel wächst, erhebt sich dieser Tag – noch zart, noch verborgen, und doch schon erfüllt von dem Versprechen des Ganzen. Er trägt das Licht einer Auferstehung: das Alte darf zurückbleiben, das Neue hebt sich, von der Ewigen Liebe gehalten.

Das Herz wird durch verschiedene Spiegel geführt. Zuerst durch das Feuer der Spannung, das prüfen will, ob Harmonie wahr ist. Dann durch den Funken der Freiheit, der überrascht und weckt, und durch das Licht des Mitgefühls, das die Liebe weit macht. Tiefe kommt hinzu, wenn der Mond in den Skorpion tritt, und die wachsende Sichel zeigt, dass selbst das Kleinste schon Frucht in sich trägt.

So ist dieser Tag kein zufälliges Geflecht von Aspekten, sondern ein heiliger Weg: Prüfung, Freiheit, Hingabe, Tiefe, Neubeginn – wie ein Bogen, der das Herz in allen Regungen berührt und es zurückführt zum Ursprung. Wer diesen Weg geht, erkennt: in allem, was geschieht, lebt derselbe Ton – das Licht des VATERS, das die Seele prüft, weckt, stärkt und erneuert.

Das Mass im Überfluss

Mond in Waage Quadrat Jupiter in Krebs – Prüfung zwischen Harmonie und Weite

Der Mond in der Waage sucht Nähe, Frieden, das rechte Mass im Miteinander. Jupiter im Krebs trägt den Drang zur Weite, zur Fülle, zur Ausdehnung in Geborgenheit und Hingabe. Im Quadrat begegnen sich beide Kräfte nicht in Leichtigkeit, sondern im Widerstreit: das Herz schwankt zwischen dem Wunsch nach Ausgleich und dem Drang nach mehr.

So können heute Spannungen spürbar werden. Der Wunsch, grosszügig zu sein, kippt ins Übermass; die Suche nach Harmonie wird von innerer Unruhe durchkreuzt. Beziehungen erfahren Prüfungen, weil Nähe nicht im rechten Mass gehalten wird: zu viel Erwartung, zu wenig Wahrheit. Selbst im Körper kann sich diese Spannung spiegeln – in Schwere, Trägheit oder in der Überlastung dessen, was ordnen und reinigen will.

Doch im Himmlischen Spiegel zeigt sich: Dies ist keine Strafe, sondern eine heilige Lektion. Jupiter prüft, ob die Fülle in der Liebe wurzelt oder in der Begierde nach Anerkennung. Der Mond zeigt, ob Harmonie echt ist oder nur eine Flucht vor dem Streit. Darum kann auch Trennung, Distanz, ein schmerzvoller Bruch zum Segen werden – wenn er das Herz zurückführt zur Wahrheit, die trägt.

Dieses Quadrat erinnert:

Wahre Grösse ist nicht im Zuviel, sondern in der Klarheit. Die Ewige Liebe schenkt Fülle nicht, um zu überladen, sondern um zu nähren. Wo der Mensch das Mass verliert, verliert er den Frieden. Wo er das Mass bewahrt, findet er in der kleinsten Geste die grösste Weite.

So spricht dieser Aspekt:

Lerne, dass meine Liebe nicht Verschwendung ist. Sie ist Fülle, die trägt, weil sie im Mass gegründet ist. Suche nicht den Glanz des Übermasses, sondern die Klarheit der Hingabe. Dort wirst du erkennen, dass wahre Weite aus dem Herzen wächst, nicht aus dem äusseren Gewinn.

Das Wort im Licht des Herzens

Mond in Waage Sextil Merkur in Löwe – Klarheit als schöpferischer Klang

Der Mond in der Waage trägt das Bedürfnis nach Harmonie, nach dem rechten Ausgleich zwischen Du und Ich. Merkur im Löwen schenkt den Mut des Wortes, den Glanz des Denkens, die Kraft, das Innerste klar und stark nach aussen zu tragen. Im Sextil begegnen sich beide in einem Ton der Leichtigkeit und Klarheit: Denken und Fühlen verbinden sich, das Wort gewinnt Wärme, die Erkenntnis trägt Herz.

So erwacht in dieser Stunde die Gabe, Sprache nicht bloss zu gebrauchen, sondern schöpferisch zu formen. Urteilsvermögen, Schlagfertigkeit, Lernfähigkeit – sie alle sind Werkzeuge, die das Herz in dieser Konstellation erhält, um Wahrheit auszusprechen. Doch nicht die Schärfe des Wortes ist gefragt, sondern sein Glanz, der vom Inneren getragen ist. Denn ein Gedanke, der nicht aus Liebe geboren ist, verliert seine Kraft.

Im Himmlischen Spiegel zeigt sich: Sprache ist ein heiliges Gut. Sie kann trennen oder verbinden, verletzen oder heilen, verschliessen oder öffnen. In dieser Verbindung von Mond und Merkur darf der Mensch lernen, dass jedes Wort ein Same ist – getragen von der Ewigen Liebe kann es aufrichten, erhellen, Frieden schenken. Missbraucht aus Stolz, bleibt es leer.

Darum fragt dieser Aspekt das Herz:

"Sprichst du, um zu glänzen, oder sprichst du, um zu dienen? Lernst du, um dich zu erheben, oder um den Anderen zu stärken? Wahre Schlagfertigkeit liegt nicht in der Schnelligkeit, sondern darin, dass das Herz dem Wort vorausgeht."

So klingt dieser Aspekt wie ein leiser Ruf:

Lass dein Denken leuchten, aber halte es im Mass der Liebe. Lass dein Wort klingen, aber mache es zu meinem Klang. Denn jedes wahre Wort, das du sprichst, ist ein Widerhall meiner Stimme.

Die Prüfung der Liebe in der Tiefe

Venus im Löwen Opposition Pluto im Wassermann – Glut und Macht im Spiegel des Ewigen

Venus im Löwen trägt das königliche Feuer der Liebe: den Glanz des Herzens, den Mut, sich zu verschenken, die Freude, sich in Schönheit zu zeigen. Pluto im Wassermann ruft aus der Tiefe, sprengt Grenzen, deckt Abgründe auf, legt das Verborgene schonungslos offen. In der Opposition begegnen sich beide in einer Spannung, die das Herz nicht unberührt lässt: Liebe wird geprüft, Leidenschaft erschüttert, Sehnsucht durchdrungen von der Frage nach Wahrheit und Täuschung.

In dieser Zeit können Kämpfe entstehen – nicht nur im Aussen, auch im Inneren. Das Herz mag den Drang spüren, zu beherrschen, zu besitzen, Kontrolle auszuüben, wo eigentlich Hingabe gefragt wäre. Auch Versuchungen nach Genuss, Lust, Ausschweifung können wachsen. Doch im Himmlischen Spiegel

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)
web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com

ist dies kein Zufall, sondern eine ernste Lektion: *Was ist Liebe? Was ist Begehren? Wo endet Hingabe, wo beginnt Missbrauch?*

Pluto stellt Fragen, die man nicht gerne hört. Er zeigt, wo Liebe nur Fassade ist, wo Leidenschaft in Wahrheit Machtwunsch ist, wo Glanz in Wirklichkeit Eitelkeit bedeutet. Venus aber trägt das Licht, das die Würde des Herzens nie verliert. So offenbart diese Opposition:

Liebe, die sich selbst sucht, zerbricht. Liebe, die im Ewigen gegründet bleibt, trägt auch die Prüfung.

Darum ist dies eine Zeit, in der Trennung, Krise, Schmerz möglich sind – aber nur, damit das Unwahre vergeht. Denn was im Feuer dieser Spannung bleibt, ist echt. So wird das Drama nicht zum Ende, sondern zum Tor: aus der Täuschung in die Wahrheit, aus dem Begehren in die Hingabe, aus der Macht in die Demut.

So spricht dieser Aspekt mit ernster, heilender Stimme:

Ich prüfe deine Liebe nicht, um sie dir zu nehmen, sondern um sie zu läutern. Gib mir, was dich bindet, und ich schenke dir, was dich frei macht. Denn wahre Liebe ist nicht Besitz, sondern Licht, das bleibt – auch durch das Feuer der Prüfung.

Das Herz in der Tiefe

Mond im Skorpion – Leidenschaft als Tor zur Wahrheit

Mit dem Eintritt des Mondes in den Skorpion öffnet sich das Herz einer anderen Dimension. Gefühle sind nicht mehr leicht, nicht mehr an der Oberfläche, sondern ziehen in die Tiefe, dorthin, wo Wahrheit und Leidenschaft untrennbar verwoben sind. Es ist eine Zeit, in der die Seele kaum ausweichen kann: was verborgen war, tritt hervor, was verschwiegen wurde, drängt ins Bewusstsein.

Die Leidenschaft steigt, die Sehnsucht wird stärker, das Empfinden drängender. Der Mensch kann sich heute intensiver auf das konzentrieren, was ihn wirklich bewegt. Doch im Himmlischen Spiegel zeigt sich: diese Intensität will nicht verzehren, sondern klären. Alles, was in der Tiefe aufsteigt, trägt den Ruf nach Wahrheit. Was echt ist, wird gestärkt. Was unwahr ist, verliert an Halt.

Die Gefahr dieser Bewegung liegt in der Fixierung, im Festhalten, im Suchen nach Kontrolle. Doch die wahre Kraft des Skorpions liegt nicht im Zwang, sondern in der Wandlung. Leidenschaft wird zum Tor, wenn sie nicht am eigenen Willen haftet, sondern in die Hände der Ewigen Liebe gelegt wird. Dann wird aus der Glut Licht, aus der Fessel ein Fluss, aus der Angst Vertrauen.

So spricht dieser Aspekt:

Fürchte die Tiefe nicht. Auch das Dunkle gehört zum Weg, wenn es in meinem Licht gesehen wird. Halte nichts fest, was vergeht. Lass deine Leidenschaft zu mir aufsteigen, und ich mache sie zur Kraft, die dich erneuert.

Das zarte Licht der Wandlung

Zunehmende Mondsichel in Waage/Skorpion – Harmonie wird zur Tiefe

Die wachsende Sichel trägt stets den Klang des Neubeginns: klein noch, zart, wie eine stille Verheissung am Himmel, doch schon erfüllt vom Versprechen der Fülle. Heute bewegt sie sich vom Reich der Waage ins Zeichen des Skorpions – und damit verändert sich auch der Ton des Herzens.

In der Waage ruht das Licht noch im Gleichgewicht: im Suchen nach Harmonie, im Mass des Miteinanders, in der Schönheit des Ausgleichs. Mit dem Schritt in den Skorpion aber sinkt es tiefer, hinein in die Leidenschaft, in die Ernsthaftigkeit, in das, was nicht mehr nur freundlich, sondern wahr sein muss.

So spiegelt diese Sichel, dass jeder Neubeginn einen Übergang kennt: vom Leichten zum Ernsten, vom Zarten zum Tiefen, vom Äusseren zum Inneren. Was heute wächst, verlangt nicht nur nach Harmonie, sondern nach Wahrheit. Nicht nur nach Zuneigung, sondern nach Hingabe. Nicht nur nach Balance, sondern nach Kraft, die auch das Dunkle verwandelt.

Im Himmlischen Spiegel zeigt sich:

Wachstum ist nie bloss äusserlich. Es beginnt im Kleinen, wird geprüft im Inneren und trägt erst dann Frucht.

Diese Sichel ist ein Zeichen:

Halte das Zarte in deinem Herzen, aber fürchte dich nicht, wenn es tiefer wird. Denn die Ewige Liebe hütet dein Werden, im Gleichgewicht wie in der Tiefe.

Die Hand, die nie loslässt

Schluss und Segen

Alles, was dieser Tag getragen hat – das Feuer der Prüfung, die Freiheit des Neuen, das Licht des Mitgefühls, die Tiefe des Skorpions, das leise Wachsen der Sichel – liegt nun wie ein Geflecht in der Hand des Ewigen. Keine Spannung war vergeblich, keine Glut zu viel, kein Zweifel ohne Sinn. Alles wird gehalten, seit dem ersten Morgen der Schöpfung, von der Hand, die nie loslässt.

Der offene Grund

Vielleicht klingen Fragen nach: Warum dieses Feuer? Warum diese Tiefe? Wo ist die Liebe, wenn die Spannung drängt oder der Nebel verhüllt? Doch gerade darin wird der Grund sichtbar: dass die Ewige Liebe nicht ausweicht, sondern in allem gegenwärtig bleibt. Jede Frage ist ein Tor, durch das Ihre Hand noch fester spürbar wird.

Für alles, was Sie bewegt – für jede Sehnsucht, jede Prüfung, jede Freude, die nicht vergeht – halten wir auf unserer [JosuasAstro](#)-Webseite Worte und Wegstücke bereit. Nicht als fertige Lösungen, sondern als stille Begleitung, im Vertrauen auf die gleiche Hand, die uns alle trägt.

In Dankbarkeit für diesen gemeinsamen Tag, geborgen im ewigen Strom der Liebe,

Ihr [JosuasAstro](#)-Team

Verlag: ©The Family Of Music • Autor: ©Uwe van Straten • © 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, Digital und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

JOSUASGARDEN™ "a division of THE FAMILY OF MUSIC®" • P.O. Box 33 21 33 • 14180 Berlin (Germany)

web: <https://josuasgarden.com/> email: info@josuasgarden.com / info@thefamilyofmusic.com